

Um zwei Plätze verbessert

Radsport Vierer-Einradformation des GRMSV Moers belegt Platz 13 bei der „Deutschen“

Von Wolfgang Jades

Moers. Für die Juniorinnen im 4er-Kunst- und Einrad-sport des Graf-schafter Rad- und Motorsportver-ein Moers standen jetzt die deut-schen Hallenradsport-Meisterschaften auf dem Plan. In zwei Disziplinen hatten sich auch fünf Graf-schafter Mädels für dieses nationa-le Event, das im bayrischen Rimpar veranstaltet wurde, qualifiziert. Beide Teams mussten sich erst ein-mal über die Bezirks- und Landes-meisterschaften für die beiden Halbfinals qualifizieren, wo schließlich noch einmal die Besten für die deutschen Titelkämpfe er-mittelt wurden.

25 Übungen

Am ersten Tag musste zuerst die 4er-Kunstradformation mit Jana Tepel Otte, Lina Marcella Beckers, Hannah Kuliga und Franziska Milbrandt auf das Parkett. Von der Schwierigkeit ihrer Übungen allei-ne, konnten sie sich nicht in der Platzierung verbessern und mus-sen mit den Fehlern der anderen rechnen. So hieß es erst einmal, das eigene, mit 25 Übungen ge-spickte Programm, sauber der nationa-len Jury vortragen.

Dies gelang den Vieren nicht im-mer und hier und da gab es auch Punktabzüge bei der Synchronität und Haltung ihrer Darbietungen. Im Endklassement belegten sie den 16. Rang, aber mehr als eine Ver-besserung auf Rang 15 wäre an die-sem Tag nicht drin gewesen.

Die 4er-Einradformation mit Ja-na Tepel Otte, Lina Marcella Beckers, Hannah und Rebecca Kuliga war am zweiten Tag an der Reihe. Mit einer absoluten Spitzenlei-stung qualifizierten sie sich beim Ju-



Das Team des Graf-schafter Rad- und Motorsportvereins Moers war zufrieden mit den Ergebnissen bei den deutschen Hallenradsportmeisterschaften der Junioren in Rimpar: (stehend von links) Rebecca Kuliga, Franziska Milbrandt, Lina Marcella Beckers, Hannah Kuliga, Jana Tepel Otte; (vorne) Anika van Zütphen, eine der Trainerinnen.

niormannschafts-Cup für dieses Fi-nale. 17 Plätze hatten die vier Graf-schafterinnen in dem Halbfinale gut gemacht und sich zurecht für diese deutsche Meisterschaft quali-fiziert.

Von allen teilnehmenden 15 Ein-radteams in dieser Disziplin, hat-ten sie die niedrigste Schwierig-keitspunktzahl eingereicht. Aber für die vier Moerser Sportlerinnen war die Teilnahme schon ein gro-ßer Erfolg.

Als erstes Quartett in ihrer Kate-gorie betraten sie die 14 x 11 Meter große Fahrfläche und nun hieß es: Ruhig und konzentriert zu bleiben. Das ist aber nicht immer so einfach getan wie gesagt, denn die national besetzte Jury wertet jeden kleinsten Fehler ab.

In fünf Minuten

Die Einradformation zeigte ihre 23 gemeldeten Übungen in den vorge-schriebenen fünf Minuten, wobei

auch hier einige Wackler und Syn-chronitätsfehler nicht zu überse-hen waren. Dennoch waren sie am Ende ihres Programms zufrieden und die mitgereiste Fangemeinde spendete großen Applaus.

Nachdem die Konkurrenz gefah-ren war, stand schließlich fest, dass sich das Moerser Quartett noch um zwei Platzierungen verbessert ha-ben. Am Ende waren sie stolz über ihren 13. Platz bei diesen deut-schen Meisterschaften.